

**Niederschrift**

über die 1. Sitzung des Werkausschusses

am 11. November 2020

-öffentliche Sitzung-

**Tagesordnung**

**I. öffentliche Sitzung**

1. Jahresabschluss 2019 | Vorberatung
2. Statusbericht
3. Wirtschaftsplan 2021 | Vorberatung
4. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für 2020
5. Verschiedenes

Beginn der ö Sitzung: 18:35 Uhr

Ende der ö Sitzung: 19:40 Uhr

**Niederschrift**

über die 1. Sitzung des Werkausschusses

am 11. November 2020

-öffentliche Sitzung-

Die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Karin Dorf Müller eröffnet nach Begrüßung der Werkausschussmitglieder und der Vertreter der Fördervereine und Pächter die 1. Sitzung des Werkausschusses der Bäderbetriebe Lindau (B) und stellt die Beschlussfähigkeit des Bäderausschusses fest.

**I. Beratungsgegenstand ö1 | Jahresabschluss 2019 | Vorberatung**

Die Sitzungsunterlagen zu ö1 wurden vorab in die Cloud eingestellt und die Werkausschussmitglieder wurden über die Einstellung der Unterlagen informiert.

Es haben sich keine Fragen ergeben.

**II. Beschluss**

1. Der Werkausschuss beschließt einstimmig, den Jahresabschluss 2019 der Bäderbetriebe Lindau (B) festzustellen und den Jahresverlust 2019 auf neue Rechnung vorzutragen.
2. Der Werkausschuss beschließt einstimmig, der Werkleitung die Entlastung zu erteilen.

Die Vorsitzende  
des Werkausschusses



Karin Dorf Müller  
Stellv. Bgm. Stadt Lindau (B)



Sabine Gessler  
Protokollführerin

**Niederschrift**

über die 1. Sitzung des Werkausschusses

am 11. November 2020

-öffentliche Sitzung-

**I. Beratungsgegenstand ö2 | Statusbericht**

Die Sitzungsunterlagen zu ö2 wurden vorab in die Cloud eingestellt und die Werkausschussmitglieder wurden über die Einstellung der Unterlagen informiert.

1. Zu der Badestelle Lindenhof wurde eine Frage von Herrn Prof. Dr. Schöffel gestellt. Er wollte wissen, ob die Sanierungsarbeiten im und am Gebäude durch den Pächter der Badgastronomie mit den Bäderbetrieben verrechnet werden.

Der Werkleiter antwortet darauf, dass der Pächter sich eigenständig zur Verbesserung seiner gastronomischen Abläufe mit Maßnahmen beteiligt.

2. Zu dem Statusbericht der Therme Lindau kamen mehrere Fragen auf.

Herr Gebhard, erkundigte sich über Probleme oder Auswirkungen bezüglich Corona auf der Thermenbaustelle.

Herr Schneider antwortete, dass es Probleme mit der Einreise von Handwerkern aus Osteuropa gab. Außerdem kam es vereinzelt zu Lieferengpässen und Kurzarbeit bei dem Generalunternehmen Fa. Reisch.

Herr Müller erfragt, zu welchen Mehrkosten es wegen der verzögerten Eröffnung der Therme Lindau kommen wird.

Der Werkleiter antwortet, dass das Thema Mehrkosten in einem der nächsten Stadtratssitzungen behandelt wird. Es geht um Vertragsangelegenheiten, welche damals auch durch den Stadtrat beschlossen wurden und dort zu verorten sind.

Herr Müller erkundigt sich zu dem aktuellen Stand der Klagen gegen die Therme Lindau, insbesondere der Normenkontrolle.

Herr Schneider teilt mit, dass eine Einigung mit den Nachbarn der Therme gefunden wurde und die Verfahren eingestellt wurden. Die gerichtliche Entscheidung mit dem Bund Naturschutz vor dem Bayer. Verwaltungsgerichtshof zu dem laufenden Normenkontrollverfahren steht noch aus. Der Bund Naturschutz möchte ein Grundsatzurteil zur Klagebefugnis bei bereits zugestellten Baugenehmigungen erreichen. Diese Entscheidung wird vermutlich keinen Einfluss mehr auf die Fertigstellung der Therme Lindau nehmen.

Die Vorsitzende Frau Dorf Müller bat die anwesenden Vertreter der einzelnen Fördervereine und Pächter um eine kurze Einschätzung, in wieweit diese in den Anlagen Handlungsbedarf sehen.

#### 1. Badestelle Lindenhof

Der Gastronomiepächter, Herr Tim Stade, sieht nach der siebten Saison an der Badestelle Lindenhof ein erfolgreiches Public Private Partnership. Er wünscht sich für die Zukunft den Erhalt des Standortes, unter anderem durch die Sanierung im Bestand des Nebengebäudes, welches weiterhin als Umkleide und Lagerraum dienen soll. Zudem sollen für den Standort und die Hygiene wichtige zusätzliche Toiletten eingebaut werden.

Herr Cort Erber, Vorsitzender des Förderverein Lindenhofbad e.V. ergänzte die Ausführung und stellt die Besonderheit an schützenswerter Architektur mit Denkmal-Charakter dar. Das Nebengebäude ist wichtiger Bestandteil des architektonischen Gesamtensembles an diesem Standort. Er stellt fest, dass bei Verfall des Gebäudes, an dieser baurechtlich sensiblen Stelle, vermutlich kein Ersatzneubau errichtet werden könne.

## 2. Freibad Oberreitnau

Der Vorsitzende des Fördervereins des Freibades Oberreitnau e.V., Herr Mattes, berichtete über die gute Zusammenarbeit mit den Bäderbetrieben, so wie der gegenseitige Austausch bezüglich anstehender Investitionen. Als Ziel des Fördervereines sieht er den Erhalt des Freibadstandortes und die Unterstützung in dem Betrieb und der Pflege.

## 3. Römerbad

Herr Reich vertritt die Interessen des Förderverein Römus e.V. welcher die historische Anlage als Vereinsbad betreibt. Er berichtet von inzwischen über 1.700 Mitglieder des Vereins und einer auskömmlichen Ertragslage für den Badebetrieb. Als Ziel sieht er den langfristigen Erhalt des Seebades mit den dazu noch notwendigen Sanierungen und Ertüchtigungen. Der Verein würde nach erfolgtem Betriebsübergang der Bäderbetriebe Mitarbeiter/innen, die Abwicklung von diversen Baumaßnahmen übernehmen, um damit die Verwaltung zu entlasten. Das bisher von den Bäderbetrieben verwaltete Instandhaltungsbudget könnte durch den Förderverein eingesetzt werden.

## II. Beschluss

1. Der Werkausschuss nimmt den Statusbericht der Bäderbetriebe Lindau (B) zur Kenntnis.

Die Vorsitzende  
des Werkausschusses



Karin Dorfmueller  
Stellv. Bgm. Stadt Lindau (B)



Sabine Gessler  
Protokollführerin

**Niederschrift**

über die 1. Sitzung des Werkausschusses

am 11. November 2020

-öffentliche Sitzung-

**I. Beratungsgegenstand ö3 | Wirtschaftsplan 2021 | Vorberatung**

Die Sitzungsunterlagen zu ö3 wurden vorab in die Cloud eingestellt und die Werkausschussmitglieder wurden über die Einstellung der Unterlagen informiert.

Herr Hübler stellt fest, dass das Limare nach den Osterferien geschlossen wird. Er möchte wissen, ob weitere Kosten im Limare eingespart werden können.

Herr Schneider antwortet, dass das Blockheizkraftwerk im Limare aus wirtschaftlichen und steuerlichen Gründen durchgehend betrieben wird. Zudem wird das Sportbecken durch die Berufsschule für die zukünftigen Fachangestellte für Bäderbetriebe sowie weiteren Schulen genutzt, auch wenn Corona bedingt kein öffentlicher Badebetrieb stattfinden kann. Die Bäderbetriebe haben durch angepassten Personaleinsatz sowie Kurzarbeit Kosten sparen können. Eine frühere Schließung der Anlage ist momentan nicht relevant.

Herr Hübler bittet darum, diesen Sachverhalt im Auge zu behalten.

Zu der Therme Lindau möchte Herr Müller wissen, was man unter „aufwertender Sanierung“ des Badesteges versteht.

Herr Schneider erläutert, dass der Steg einen Betonbelag erhalten soll, welcher die Konstruktion bei Hochwasser und Treibholzaufkommen besser schützen würde. Dazu soll ein

normgerechtes Edelstahlgeländer die sicherheitstechnisch fragwürdigen Seile ersetzen. Von der Therme Lindau Gesellschaft wäre lediglich eine kostengünstige Sanierung im Bestand vorgesehen.

Herr Obermayr fragt, warum die Stegsanierung im Wirtschaftsplan der Bäderbetriebe steht und nicht bei der Therme Lindau GmbH mit der eine Instandsetzung vereinbart wurde. Dies müsse doch eine normgerechte Ausführung einschließen.

Frau Dorf Müller regt an, diesen Punkt bezüglich der vertraglichen Vereinbarung nochmals zu prüfen.

Herr Gebhard erkundigt sich, ob es schon Informationen zum Übergang des Personals der Bäderbetriebe zur Thermen Gesellschaft gibt.

Herr Schneider erläutert, dass die Informationsschreiben zur Überleitung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bäderbetriebe fristgerecht versandt wurden. Die bestehenden unbefristeten Verträge werden unverändert übernommen. Bisher gab es noch keine Rückmeldung zu einem Widerspruch gegen die geplante Überleitung in die Therme Lindau GmbH.

Frau Dorf Müller wollte zum Thema Eissportarena wissen, warum sich die Umstellung auf LED Beleuchtung erst nach 7- 8 Jahren amortisiert.

Herr Schneider erklärt, dass für das neue Beleuchtungssystem neue Deckenhalterungen zur Befestigung eingebaut werden muss. Für den Erhalt der Förderung ist die Nutzung der Eishalle zusätzlich durch Präsenzmelder zu überwachen.

Herrn Brombeiß hat eine Frage zu dem Freibad Oberreitnau. Er möchte wissen, wer zukünftig den Betrieb des Freibades führt und wer für Reparaturen und Investitionen zuständig sein wird.

Herr Schneider antwortet, dass die Therme Lindau GmbH den Betrieb übernehmen soll. In welcher Form der Betrieb geführt wird prüft momentan ein Steuerberater. Ob die Zuordnung des Eigentums bei den Bäderbetrieben bleibt oder ob die städtische Kämmerei das Freibad in die Liegenschaften übernimmt ist momentan noch offen.

Herr Hübler stellt fest, dass Bürger der Nachbargemeinden unsere Bäder gerne nutzen. Er erkundigt sich, ob sich die Nachbargemeinden an dem Zuschussbedarf der Bäder beteiligen.

Herr Schneider berichtet, dass sich die letzten Jahre bis 2018 die Gemeinde Achberg mit Zuschüssen beteiligte. Ansonsten haben dies die Bürgermeister der Nachbargemeinden immer abgelehnt.

Herr Hübler regt an, die Eintrittspreise für nicht Lindauer zu erhöhen. Er hält einen höheren Zuschuss für Einheimische für rechtlich möglich.

Herr Schneider erwiderte, dass Ihm bisher lediglich die Rechtsprechung bekannt ist, welche einen „Einheimischen Tarif“ als unzulässig erachtet.

Herr Hübler wird der Werkleitung Unterlagen zukommen lassen, von Gemeinden, die hierzu eine Lösung gefunden haben. Dies sei unter Anderem abhängig von der touristischen Nutzung.

Herr Brombeiß merkte dazu an, dass es auch Tourismus in Oberreitnau gibt.

Herr Müller wollte zum Römerbad wissen, wie hoch der bisherige Zuschuss an den betriebsführenden Förderverein ist.

Herr Schneider antwortete, dass dieser 6.000,00 € pro Jahr beträgt.



## II. Beschluss

1. Der Werkausschuss beschließt einstimmig, den Wirtschaftsplan mit Stellenplan 2021 der Bäderbetriebe Lindau (B).

Die Vorsitzende  
des Werkausschusses



Karin Dorfmueller  
Stellv. Bgm. Stadt Lindau (B)



Sabine Gessler  
Protokollführe

**Niederschrift**

über die 1. Sitzung des Werkausschusses

am 11. November 2020

-öffentliche Sitzung-

**I. Beratungsgegenstand ö4 | Bestellung des Wirtschaftsprüfers für 2020**

Die Sitzungsunterlagen zu ö4 wurden vorab in die Cloud eingestellt und die Werkausschussmitglieder wurden über die Einstellung der Unterlagen informiert.

Es haben sich keine Fragen ergeben.

**II. Beschluss**

1. Der Werkausschuss beschließt einstimmig, die WIBERA Wirtschaftsberatung AG (Friedrichstr.14, 70174 Stuttgart) zum Prüfer des Jahresabschlusses 2020 zu bestellen, wobei sich die Prüfungen auch auf die Aufgaben des § 53 HGrG erstrecken.

Die Vorsitzende  
des Werkausschusses



Karin Dorf Müller  
Stellv. Bgm. Stadt Lindau (B)



Sabine Gessler  
Protokollführerin